

Wie nur wenige Städte in Deutschland ließ Leipzig seine gusseisernen Handschwengelpumpen künstlerisch gestalten. Als die meisten Wohnhäuser längst ans Trinkwassernetz angeschlossen waren, lud die Stadt 1910 zu einem Wettbewerb für zwei neue Pumpengehäuse ein. Alle fünf Grundtypen, entworfen zwischen 1859 und 1910, finden sich heute noch in der Innenstadt und verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

Nur noch 49 von in Spitzenzeiten über 230 Pumpen blieben erhalten. Bei anderen Standorten sind nur noch Brunnenschächte und Granitplatten vorhanden. Sie alle stehen als „Sachgesamtheit“ unter Denkmalschutz. Die Pumpen werden von der Stadt unterhalten und – soweit technisch möglich und bezahlbar – von der Bau und Service Leipzig GmbH, einer Tochtergesellschaft der Leipziger Wasserwerke, repariert. Zuständig ist das Verkehrs- und Tiefbauamt. Bei Straßenbaumaßnahmen werden im Rahmen des Budgets sanierungsfähige Pumpen wiederhergestellt.

Obwohl ein Markenzeichen der Stadt, sind viele Pumpen vom Verfall bedroht. Durch jahrzehntelange Vernachlässigung, durch Baumaßnahmen oder Vandalismus. 29 Pumpen wurden seit den 80er Jahren restauriert, die ersten also schon zu DDR-Zeiten. Nur die Hälfte von ihnen spendet heute noch Wasser, allerdings nicht zum Trinken. Geschichtsbewusste Bürger, Vereine, Schulen und private Sponsoren engagieren sich seit langem für die Erhaltung der technischen Denkmale am Straßenrand. Leipzig unterhält ein erfolgreiches Programm von Bürgerpatenschaften für Bäume, Parkbänke sowie für Wasserfontänen, Spring- und Trinkbrunnen. Die Handschwengelpumpen würden gut dazu passen.

Die Initiative LEIPZIG GIESST möchte weitere Pumpen für die Bewässerung von Straßenbäumen reaktivieren. Restaurierte historische Handschwengelpumpen könnten außerdem Stadtplätze attraktiver machen, als Treffpunkte von Leipzigern und Gästen.

Die Ausstellung informiert über die Geschichte der Leipziger Handschwengelpumpen und nennt deren mögliche neue Perspektiven, zeigt einstige und heutige Standorte und das Design der Pumpen. Vorgestellt werden interessante Exemplare im In- und Ausland. Beim Innenstadt-Rundgang sind alle wichtigen Pumpentypen zu bewundern: Kleiner und Großer Löwe, Gotik, Delphin und Spatzenbrunnen.

Ausstellung

Die Ausstellung möchte auf eine Besonderheit Leipzigs aufmerksam machen – die historischen Handschwengelpumpen. Sie informiert über deren Geschichte, zeigt die Schönheit und den praktischen Nutzen dieser technischen Denkmale, ihre Verteilung im Stadtgebiet, außerdem vergleichbare Pumpen anderswo.

Die Wanderausstellung besteht aus zwölf Tafeln (Roll-ups) und kann gebucht werden, zum Beispiel von Bürgervereinen oder Schulen. Informationen und Kontaktaufnahme über unten stehenden Link.

Eröffnung am Tag des offenen Denkmals (Sonntag, dem 11. September) um 15 Uhr. Anschließend 15.30 Uhr Innenstadtrundgang zu Standorten restaurierter historischer Handschwengelpumpen.

Ort: Stadtbüro am Burgplatz (im Stadthaus),
Eingang Markgrafenstraße
Dauer: 11. bis 30. September 2022
geöffnet: Di-Do 13-18 Uhr, Mo und Fr 13-16 Uhr

Impressum

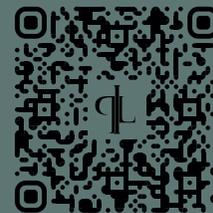
© 2022 Arbeitskreis Gohliser Geschichte des Leipziger Geschichtsverein e.V.

mit freundlicher Unterstützung der
Bau und Service Leipzig GmbH

gefördert mit Mitteln der LEIPZIGSTIFTUNG

Weitere Informationen zu den
Leipziger Pumpen und den
aktuellen Daten der Ausstellung
unter:

[leipziger-geschichtsverein.de/
handschwengelpumpen/](http://leipziger-geschichtsverein.de/handschwengelpumpen/)



GESTALTUNG UND FOTOS: MARCUS KORZER FOTOGRAFIE

**Karte mit Innenstadtrundgang
zur Ausstellung im Stadtbüro**



☩ Gotik

Pumpengehäuse mit neogotischem Schmuck, eines der zwei ersten Pumpengehäusetypen, seit 1859 eingesetzt, hauptsächlich im zentrumsnahen Bereich und an repräsentativen Standorten



☪ Delphin

schlankes Pumpengehäuse mit kenneliertem Schaft mit barockem Quastenmotiv, bekrönt von einem um einen Dreizack geschlungenen Delphin, seit 1868 belegt, am häufigsten erhaltenes Gehäuse



☪ Kleiner Löwe

1908 vom Hochbauamt ausgearbeiteter Entwurf für neue Standorte, mit Renaissanceornamentik, Brunnenhaube mit Ringmauer und Türmchen und aufrecht sitzendem Löwen mit Leipziger Wappenschild



☪ Spatzenbrunnen

(auch „Vogelkäfig“) mit dem ersten Preis versehenes Gehäuse des 1910 ausgelobten Künstlerwettbewerbs, Formensprache im Jugendstil mit filigraner Krone mit Blattornamentik und oben aufsitzendem Spatzen



☪ Großer Löwe

Zweiter Preis des 1910 ausgelobten Künstlerwettbewerbs, großes vier-eckiges Jugendstilgehäuse mit großem sitzenden Löwen, verdrängte später teilweise die Gotik an repräsentativen Plätzen in der Stadt

Standorte restaurierter Handschwengelpumpen und des Löwenbrunnens ☪ in der Leipziger Innenstadt

